e Finanzmann, dessen Ange-
litwen und Waisen und ar-
ie er nun ihr Alles gebracht,
hen wird, wohnt unter fal-
dem „Rosette Hause" in
Er ist entsetzlich fromm
der Fahrt nach seinem Jagd-
te sollte an einem Sonntag
ienst gehalten werden. Lan-
einen passenden Prediger fin-
kannter seine Dienste anbot.
frieden und es hielt derselbe
reifenden Sermon über den
er gegenwärtigen Genera-
hende Ermahnung zur Bes-
en Schluß. Der fromme
B. Manchester."

versuchte vor einigen Tagen
n, Namens Oberndorf, ihren
und dann sich selbst das Le-
Nan hält die Frau für wahn-

Sept. Man erzählt sich
em bekannten Barnum für
anisian in Connecticut von
Agenten des Ex-Dictators
0,000 Doll. Cash gehoben
nte es ab; der Preis, den
0,000 Doll.

Bürger Kentucky's.
r in Pulasky County, in
eile des Staates wohnende
, welcher am 10. Sept. sein
t hat und noch so rüstig
von 40 Jahren ist. Er
eines ganzen Lebens früh
tet täglich auf seiner Farm
die Woche nach Vernon
Er trank nur einmal, und
48, eine Tasse Kaffee, und
heit in seinem Leben rührte
er Rasselschlange her, als er
in Kentucky einwanderte.
urde in Carrituck County,
geboren.

ahre im Revolutionskriege
r Belagerung von Charle-
Er wohnte mehreren Be-
Schlachten mit Auszeich-
Dennedey ist 6 Fuß 2 Zoll
lkommen gerade und geht
it, und man sollte ihn für
mittleren Jahren halten.
und und früher, wie er sagt,
Der Greis ist ein strenges
tistenkirche und reitet 8
der regelmäßigen Versamm-
. Er ist auch ein heftiger
w-Nothingismus, welches
ter seinen Geist nicht ge-
hat noch 2 lebende Kin-
älteste Sohn 78 und der
alt ist. (ib)

, Editor des Yazoo City
M. Harlew, Editor des
duellirten sich in Folge ei-
treites in der Nähe von
Waffen waren Büchsen
vierzig Schritte. Beim er-
Mayes eine Wunde in den
die Brust. Die Kugel
rderarm, brach beide Arm-
dem obern Theil der Brust.
ist indessen nicht lebens-
(N. Y. Dem.)

che Barnum hält eine Ba-
Boston. Sie beginnt am
ge. Man sagt, daß alle
und mehr als hundert zärt-
lche ihre Produkte sehen
ihren Preisconcurrenzen
n werden mußten. Die
s-Baby will sich dort auch
n, worüber die Bostoner
bst sind. (N.Y. Dem.)

üde. Das Packetschiff
welches am 30. August
Liverpool abging, hatte die
ssagtere an Bord, welche
amerikanischen Hafen auf
h Europa abfuhren. Es
und fast sämmtlich zurück-
nten. Wie viele zerknickte
viele gebrochenen Herzen
Raum dieses Fahrzeu-
(Wechselbl.

ner. Der „Coledanian",
ohnsbury, Vermont, mel-
te und zu Dunville sei am
in dicken Flocken gefallen.

Republik" berichtete vorige
Dämpfer „Ploughboy" den
aucher Green mitgebracht
weise gelähmt in der Nähe
n untergegangenen Dämp-
gefunden, wo er beschäftigt
haltene, sehr werthvolle
n Expreß Comp. zu heben.
gefunden zu haben. Seine
er dem Umstand zu, daß er
Wasser gegangen sei. Er
so munter zu sein, daß er
euern kann.

ein braver, achtbarer Deut-
ky, schoß sich am Donnerstag
he eine Kugel durch den
vorbene war schon seit Jah-
Zustand ein unheilbarer,
zu dem verzweifelten Selbst-
den möchte. (Intbl.)

Mexiko.
o bringen telegraphische
w-Orleans einige neuere
s ergiebt sich, daß mit der
ta Anna's die politischen
glücklichen Lande nach fei-
nd. Die provisorische Re-
Santa Anna's Abreise auf-

trat, war keine revolutionäre, sondern eine Hinterlassenschaft des Dictators, der in einer bombastischen Abschieds-Proklamation drei Generale als Mitglieder einer provisorischen Regierung bezeichnet hatte. Das Volk war damit nicht zufrieden; es entstanden Tumulte in der Hauptstadt; man verlangte die Annahme des Revolutionsprogrammes von Ayutla. Das Triumvirat, nicht Willens, sich dem Sturme auszusetzen, gab zum Scheine nach und rief eine angeblich aus Vertretern der einzelnen Staaten, in der That aber aus Creaturen Santa Anna's bestehende Commission zusammen, die dann einen der drei Generale, Carrera, zum provisorischen Präsidenten ernannte.

Doch, wie sich aus den jetzt einlaufenden Berichten ergibt, ist die Revolutionspartei nicht gewillt, sich diesen Humbug gefallen zu lassen.—In Vera Cruz hat der an der Spitze der Bewegung stehende General Ignacio de le Slave sich geweigert, die Regierung Carrera's anzuerkennen und mit Zustimmung der Einwohnerschaft eine Sonderregierung eingerichtet. — Im Staate Zacatecas ist das Programm von Ayutla angenommen und General Zamora zum obersten Vollziehungsbeamten ernannt worden. — Alvarez und Commonfort nähern sich mit ihrem Heere in Eilmärschen der Hauptstadt, wo man ihrem Eintreffen stündlich entgegensah. Schwerlich wird Carrera einen ernstlichen Widerstandsversuch zu machen wagen. Welche Gestaltung der politischen Verhältnisse sich aus all diesen Wirrsalen ergeben wird, ist noch nicht mit Deutlichkeit zu erkennen. Der von Santa Anna verbannte Ceballos, der nach Arista's Sturze eine kurze Zeit lang als provisorischer Präsident fungirte und der General Commonfort scheinen die meiste Aussicht auf die Präsidentschaft zu haben. (N. Y. Abz.)

Marktpreise.
Hamburg, 12. Sept. 1855

	Von		York bis		
Mehl per 100 Pfd.	$4	4	0	0	0
Weizen per Buschel	1	4	0	0	0
Roggen do.	0	6	8	0	7
Gerste do.	0	5	6	0	0
Hafer do.	0	4	0	0	0
Erbsen do.	0	5	0	0	0
Kartoffeln do.	0	3	0	0	0
Butter per Pfd.	0	1	3	0	0
Eier per Dtzd.	0	1	0	0	0
Heu per Tonne	12	0	0	13	0
Wolle	0	1	8	0	2

Marktpreise in Galt.

Mehl pr. 100 lbs.	$4	0
Weizen pr. Buschel	1	50
Hafer do.		50
Gerste do.		75
Roggen do.		87½
Erbsen do.		97
Wolle	20 bis 25 Cts.	

Bekanntmachungen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Christoph S. Nahrgang
in
NEU HAMBURG,
macht einem geehrten Publikum die Anzeige daß in er seinem Hause einen
Restaurations-, Wein und Bier-Saloon
eröffnet hat und sich bemühen wird, seine Gäste mit den besten Getränken und Speisen zu bedienen. Indem er sich dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum empfiehlt, hofft er auf zahlreichen Besuch.
☞ Sein Schustergeschäft wird von ihm nach wie vor betrieben.
Christ. S. Nahrgang.
Neu-Hamburg, 21. Sept. 1855. 37—

Baden Hotel.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem Publikum sein wohleingerichtetes Gasthaus in Baden bestens.
Christoph Kraus.
Baden, 21. Sept. 1855. 37—

Ball! Ball! Ball! Ball!
Der Unterzeichnete beabsichtigt am 5. Oktober im **„Baden Hotel"** einen Ball zu veranstalten, zu welchem er höflichst einladet. Eintrittspreis und Nachtessen $1.
Christ. Kraus.
Baden, 21. Sept. 1855. 37—3

Ball! Ball!! Ball!!!
Die Unterzeichnete beabsichtigt, am 28. d. M. in ihrem Gasthaus an der Oberstraße einen Ball zu geben, und ladet Tanzlustige ergebenst ein.
Friederike Robitsch.
Wilmot, 21. Sept. 1855. 37—2

Kirchliche Anzeige.
Der Kirchenvorstand der deutschen ev. Luther. Dreieinigkeits-Kirche hieselbst macht hiemit bekannt, daß unser neu erwählter Prediger, Herr Pastor Feysel, am nächsten Sonntag, als am 23sten September, Nachmittags 3 Uhr, seine Antrittspredigt in genannter Kirche halten wird, wozu sowohl die ganze Gemeinde, wie auch sonstige Freunde des göttlichen Wortes freundlichst eingeladen sind.
Im Auftrage
Jakob Wagner, Secretair.
Neu-Hamburg, 19. Sept. 1855.

Division-Courten von Waterloo County.
Die Sitzungen finden statt wie folgt, in
Berlin 6. November
Preston 7. „
Ayr 8. „
Galt 9. „
Wilmot 13. „
Conestogo 14. „
Hawksville 15. „
Wm. Miller, Richter.

Herbst Handel 1855!
M'KEAND, BROTHER & CO.
haben soeben zum Verkauf ausgelegt ihre
Herbst-Importionen
von
Stapel- und Fancy-Ellenwaaren
umfassend einen allgemeinen Stock von
deutschen, französischen, englischen, amerikanischen und inländischen Manufakturen,
auf welche sie achtungsvollst die Aufmerksamkeit ihrer Kunden und der Händler im Allgemeinen lenken.
King Street West.
Hamilton, 14. Sept. 1855. 36—4

LIST OF LETTERS
Remaining in the New-Hamburg Post-Office up to the 4th day of Septbr., 1855.

B	Morley James
Bender John	Mintz John
Brouderecht Jacob	Masters Daniel
Brewer George	Mc
C	McCoffery William
Cleghorn William	N
Connell Patrick	Namara Michael
D	O
Dearlam Ustus	O'Brine John
Dietrich Conrad	Oven William
Donley Edward	P
Durst Jacob	Prang John
Degenhart Lewis	Philippe Henry
E	Preston Richard
Ellece John	Pletch Ludwig
F	Q
Fauker Henry	Quelan Joseph
G	Queenguesser George
Grumenaker Joseph	R
H	Rock Lenose
Hongan Cornelius	Raw James
Hochstettler M.	Roland Patrick
Hoffman William	S
Hapke Christoph	Smith George J.
Hickey Michael	Sohlki V.
Houserman Rudolf	Schwab Conrad
Hyselman Henry	Schuler Gustave
I	Steam John
Ingles George	Shultz John
J	Shinfeed John
Jacob Jacobs	T
Jones Absolem	Thommasser Phillip
K	W
Kurtz Joseph	Whicker John
Klingebeil Rudolph	Wagsler Jacob
Kline Daniel	Wallace Timmothy
Klose Jacob	Woodhouse George
Kronsekopf Joseph	Weil Henry
Kunaw Wittel	Werner Henry
Klenk Philipp	Y
M.	Yauzie Joseph
Morley George	

William Scott, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Preston P. O., up to the 1st of Septbr., 1855.

Ashton Wm.	Lipp Henry
Anderson William	Lippbard Justus
Bryans Sarah	Lange Edward
Burgey Mr.	Morden Robert A.
Bacon E.	Mertzenfeld Albert 2
Betzler Joseph	McNelly John
Brindidge Francis	Muerner Jacob
Beader Andrew	Moyer Abraham
Bohms Ernst	Meyhorn Johann
Bosho Jacob	Maren P.
Bashall Wm.	Nill William
Cook Joseph	O'Loan R.
Codling David	Oppenkawski Gottlieb
Clemens George H.	Oak Robert
Ellis William	Prast Frederick 2
Grauel Heinrich	Reintert Martin
Grossman Johan	Schlee Carl
Gooding Edward	Shyrich Johan
Gainer F. & W.	Smith John
Groh Conrad	Snider Levi 2
Hahn August	Strickler Henry
Holf J.	Schiller Augusteen
Heise Johann	Shuett Christian
Haller Michael	Schroder John
Jagnes Mr.	Stueve Johann
Kleppert H.	Sauer John
Kuender Heinrich	Witmer Joseph
Kahl Martin	Winters Andrews

Jacob Hespeler, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Baden Post-Office up to Sept. 1. 1855.

Ankerson Arch.	Middlemaas Isaac
Aikmon Arnold	Shantz Isaac C. 2
Adams Elijah	Shirly Thomas
Bonster John	Sideserf Henry
Cartner Charles	Turnbull Wm.
Durstan John	Tassie John
Horn Conrad	Wertheimer L.
Horn Christian	Welsh Morris
Kropt Henry	Waters Robert
Kristin Henry	Young Jeremiah
Liersch Henry	Zeiner A.

WILLIAM HESPELER, Dep. P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Philippsburg Post Office up to the 1st of Septbr. 1855.

Ballin August Esq.	McTavis John
Becker Johan	Niebergall Conrad
Brick Johann	Neb Henry
Brick Michael	Platt Charles
Fuller George	Riehlein George
Foerter John	Rothermel William
Falk Henry	Roth Rudolf
Grody Daniel	Riehl John Wm.
Glebe George	Shaefer Johannes
Hoffman Hendry 2	Sommer Christian
Hoffman Peter	Shick John
Hagan John	Schmidt Jacob B.
Heldmann Conrad	Schmidt K. John
Ite John 2	Schmidt John
Imeson Hanna Miss	Schmidt Valentin
Jost Conrad	Shutter Valentin
Kaufmann Joseph	Staemer Conrad
Kalbfleisch George	Ulter S. S.
Lantz George	Weimar Jost
Lang George 2	Wiegandt Wilhelm
Lorenz John	Wildfang Daniel
Lichti Christian	Wilhelm Michael
Mayer Joseph	

CHRIST DŒRING P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Petersburg Post Office up to the 1st of August 1855.

Culligan Patrick	McKinnon Donald
Corcoran John	Martin John
Clency John	Moos John
Collins Henry	Rothwell Benjamin
Doersam Adam	Rickert Henry
Doerr Henry	Rohr Samuel
Crebbes John	Steiner Christian
Eberling Martin	Shaughnessy John
Eichler W. Christian	Schroeder John
Latschar Abraham	Schmitt Henry B.
Hingsberger John	Seyler Daniel
Hoffmann Conrad	Stoeffler Joseph
Jacob Christian	Shantz Isaac C.
Kaiser George	Sweeney Dennis
Kalthar John	Taub Christian
Lohsing Richard	Wilser Henry
Leitch John	Wagner Jacob
McHarson Ann	Wagner Caspar
McConnell Matthew	Weber Jacob.

JOHN ERNST, P. M.

Beachtenswerth.
Binnen Kurzem werde ich Hamburg mit einem vorzüglichen Assortment von
deutschen Accordeons und Tuchen
feinster Qualität besuchen, weßhalb ich die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf diese vorläufige Anzeige zu lenken wünsche.
C. Röcker.
Berlin, 12. Sept. 1855. 36—

Personenbeförderung
von
Deutschland nach Canada.
Commissions- Speditions- und Wechsel-Geschäft
von
Edward Lindemann.
Dem hiesigen und dem auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in den Stand gesetzt bin zur Beförderung von Personen aus allen Plätzen Deutschlands, der Schweiz, Elsaß nach Canada und den Ver. Staaten zu den billigsten Preisen Akkorde abzuschließen, Wechsel auf die meisten Städte und Plätze Deutschlands nach dem niedrigsten Tagescourse auszustellen, und Auszahlungen von Geldern in allen Theilen der Ver. Staaten zu besorgen.
Ebenso übernehme ich die Besorgung von Vollmachten, Briefen ꝛc. nach allen Theilen Europa's und Amerika's.
E. Lindemann.
Berlin, 14. Septbr. 1855. 36—

QUEEN'S ARMS HOTEL
von
James Butchart
in
Berlin, C. W.
Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem reisenden Publikum im Allgemeinen bekannt, daß er das obige Hotel, welches eins der größten und bequemsten in der Stadt ist, wieder übernommen hat. Für Reisende ist in aller Weise gut gesorgt, da der Keller immer mit den besten
Weinen und Liquören
so wie seine Tafel mit den Delikatessen der Jahreszeit versehn sein wird.
Pferde und Wagen sind immer zum Vermiethen vorhanden.
Einige tüchtige Stallknechte sind in Dienst genommen.
Hamburg, 14. Septbr. 1855. 36—

Kongreß-Halle,
(Congress Hall)
Ecke von Königs- und Charles Straße,
Hamilton, C.W.
Ein verehrtes deutsches Publikum wird ergebenst ersucht, in diesem ganz neu und bequem eingerichteten Hotel vorzusprechen und es kann der freundlichsten Aufnahme gewärtig sein. Jeder Zeit ist Jemand am Depot, um die gebrten Reisenden in Empfang zu nehmen.
C. W. Pratt.
Hamilton, 29. August, 1855. 35—6mt.

Ein fremdes Rind.
Bei dem Unterzeichneten in Nord Easthope, Lot No. 3, 5. Con. fand sich vor 2½ Jahre ein fremdes Rind ein. Er hat dasselbe schon früher in englischen und deutschen Zeitungen angezeigt, und macht hiermit bekannt, daß, wenn der Eigenthümer des Rindes, das von rotherdarte und kurz gehörnt ist, dasselbe nicht vor dem 29. Sept. gegen Bezahlung der Kosten holt, es an dem Meistbietenden verkauft wird. Der Verkauf der Kuh und zwei Kälber wird in Wm. Cleghorn's Wirthshaus, am 29. Sept. Nachmittags 1 Uhr stattfinden.
Jos. Lobsinger.
Nord Easthope, 6. Sept. 1855. 35—3

Bekanntmachung.
Wm. Ballhouse & Co.,
Eisenwaarengeschäft im Großen,
Hamilton,
machen dem Publikum und besonders ihren Kunden die ergebene Anzeige, daß sie ihr Geschäft nach dem von
Kennedy, Parker & Co.,
früher innegehabten Hause, dritte Thüre östlich von der Gorehank verlegt haben; das jetzige Geschäftslokal liegt dem früheren gerade gegenüber.
Hamilton, 27. Aug. 1855. 34—6.

Wo ist Johann Höfer
aus Landsberg an der Warthe, Königreich Preußen, der sich bis jetzt in West Canada aufgehalten hat. — Sein Bruder, Franz Höfer in St. Clemens fordert ihn auf, sich sobald als thunlich bei ihm zu melden.

An das deutsch-protestantische Publikum in Waterloo County.
Da der Unterzeichnete, evangelisch-lutherischer Prediger in Petersburg und Manheim, sich in ersterm Orte jetzt häuslich niedergelassen hat, und als britischer Bürger zugleich die Licence of marriage, d. i. die Erlaubniß, Ehen rechtsgültig schließen zu dürfen, besitzt; so macht er solches mit dem Ersuchen bekannt, ihn bei vorkommenden Fällen der Art gütigst in Anspruch nehmen zu wollen.
Friedr. Ph. Feysel,
Luther. Prediger.
Petersburg, 3. Sept. 1855. 35—4

Aufforderung!!!
Da ich Hamburg verlassen habe, so ersuche ich Alle, die mir noch schulden, mag der Betrag noch so gering sein, sofort an meine Frau, die noch in Hamburg wohnt und beauftragt ist, zu quittiren, Zahlung zu leisten. Wer binnen einem Monate dieser Aufforderung nicht nachkommt, hat sich selbst nachher die Unkosten zuzuschreiben.
George Niemeier, M. D.
Hamburg, 31. August, 1855. 35—3

Arbeiter verlangt.
50 Arbeiter können sogleich an der Eisenbahn bei Shakespeare Beschäftigung erhalten. Lohn 9 Schilling per Tag. Kost bei dem Unterzeichneten nur 2 Doll. per Woche.
Peter Käder.
Shakespeare, im August 1855. 31—

Baar Geld
für Waizen!!!
Der höchste Markt-Preis für gute Qualität Waizen wird von heute an bezahlt, und da wir gesonnen sind, den kommenden Winter über unausgesetzt zu kaufen, so werden es die Bauern in dieser Umgegend zu ihrem Vortheil finden, solchen bei uns abzuliefern.
Jakob Wagner & Co.
Neu Hamburg, 30. August 1855. 34—

An das lesende Publikum!
Ehe Ihr weiter über die Zeitung seht, haltet ein u. leset diese Anzeige von Thomson u. Roß vom Mammuth-Hause, und überzeugt Euch, welchen Vortheil Ihr gewinnen könnt, Geht nach ihrem großen und gutgefüllten Etablissement um billige Waaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorrath von
Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, u. s. w.,
ungemein billig verkaufen, um für ihre Herbst-Importationen Raum zu gewinnen, welche in Kürze eintreffen werden, und von denen sie dem Publikum Nachricht geben werden, sobald sie zum Verkauf ausgelegt sind.
Ebenso erlauben sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Wollenfabrik zu lenken, welche jeden Tag zur Einsicht offen ist, und ebenso zur Fabrizirung der Wolle zu Tuch in jeder Art. Wir nehmen Zahlung bei der Yard oder Wolle in Tausch. Wir sind im Stande, irgend eine Quantität Wolle zu spinnen, krämpeln, färben und zurichten, in der kürzesten Zeit und zu den annehmbarsten Terminen.
☞ Wir haben fortwährend einen großen Vorrath von Liquören, welche wir im Großen und Kleinen verkaufen.
Thomson & Roß.
Mammuth Haus, den 9. August.

Liesebornn,
Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Osthope.
Liesemer und Diebel
erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie soeben einen großen Vorrath von
Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, ꝛc.,
erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleiner Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.
Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.
Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.
Liquöre, als Brandies, Weine, und Whisky, ꝛc.
wird im Großen und Kleinen verkauft.
Liesebornn, Mai, 1855.

Wolle! Wolle!!
Verarbeitet durch Wasser und Dampf.
Der Unterzeichnete benützt diese Gelegenheit, um seine Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß er große Verbesserungen in seiner Wollenfabrik getroffen hat, und jetzt im Stande ist, alle Aufträge zum Spinnen der Wolle, zum Weben auf Dampf- oder Hand-Webstühlen, und zum Färben oder Verarbeiten zu Tuch auf's Prompteste und Beste auszuführen.
Preis für Karten, 4 Cents per Pfund, wenn baar, und 5 Cents, wenn nach dem 1. September bezahlt; Spinnen 16 Cents per Pfund; Walken und Pressen 10 Cents per Yard; Walken u. Scheeren 16 Cents per Yard; Walken, Färben und Scheeren 31¼ Cent per Yard.
Er bringt ebenfalls zur Nachricht, daß die früheren Schwierigkeiten beim Wassermangel, noch ehe man niedrigen Wasserstand haben wird, beseitigt sein werden, da er in kurzer Zeit eine Dampfmaschine aufstellt.
☞ Tweed, Satinet, Teppiche, getäfelte und gestreifte Stoffe auf Bestellung angefertigt in jeder beliebigen Art.
T. G. S. Nevills.
Hamburg, 10. Mai 1855.

Quarter Session und County Court.
Waterloo County. } Es wird hiermit bekannt
Zu wissen: } gemacht, daß eine allgemeine Quarter Session des Friedens- und County-Gerichts abgehalten werden wird im
Courthaus von Berlin,
am
Dienstag, den nächsten 6. November,
Vormittags 10 Uhr,
und alle Friedensrichter, Coroners, Constablers und alle anderen betheiligten Personen werden hiemit aufgefordert, Notiz davon zu nehmen, zu erscheinen, und alle Pflichten zu erfüllen, die ihnen zukommen.
Georg Davidson,
Sheriff.
Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

Waterloo County.
Schullehrer-Prüfung.
Die Erziehungsbehörde des County Waterloo versammelt sich am Dienstag den
25. September 1855,
des Vormittags um 9 Uhr im Courthaus zu Berlin, zur Prüfung von Schullehrern.
Kein Lehrer wird zur Prüfung zugelassen, der nicht vorher beim Unterzeichneten über einen guten moralischen Charakter ein Zeugniß zur Prüfung der Behörde eingesendet hat.
William Davidson,
Sekretär.
Courthaus Berlin, }
14. Septbr. 1855. } 36—2

Herbst-Assisen.
Waterloo County } Es wird hierdurch
Kund und zu wissen: } bekannt gemacht, daß die „Courts of Oyer und Terminer" für Waterloo County im
Courthaus von Berlin,
am
Dienstag, den nächsten 23. October,
um 10 Uhr Vormittags,
abgehalten werden sollen, wovon alle Beamte, Coroners und alle anderen dazu gehörigen Personen Notiz nehmen mögen.
Georg Davidson,
Sheriff.
Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

Verlangt werden:
Soldaten für Ihrer Majestät Dienst.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß taugliche Mannschaften im Alter von 19 bis 40 Jahren, wenn sie sich in der Office des Canadiers in Berlin, West Canada, melden, nach Halifax, N. S., befördert werden, wo sie sechs Pfund Sterling Handgeld — gleich dreißig Dollars — erhalten; sobald sie als Soldaten in die Fremdenlegion eingetragen sind, erhalten sie monatlich acht Dollars nebst Kleidung, Quartier und anderen Vortheilen, zu welchen britische Soldaten berechtigt sind.
Personen, welche in der Fremdenlegion Dienste nehmen, werden nach Ablauf ihrer Dienstzeit kostenfrei nach Amerika oder nach ihrem Geburtslande befördert.
Pensionen und Gratificationen (Geschenke) für ausgezeichnete Dienste im Felde werden zugesagt.
Personen, welche Leut für Ihrer Majestät Dienst bringen, erhalten für Jeden — Vier Dollars.
Berlin, den 16. August 1855. 32—

Großer Verkauf
von
Bauplätzen,
einer
Mahlmuehle
und einer
Sägmühle,
nebst
dazu gehörigem Wasserrecht.
Mittwochs den 31. October, 1855
sollen auf dem Wege der
Versteigerung
220 Sadt-Bau-Plätze
und
zehn Parkplaetze
in
Morningdale,
Townschip Mornington, County Perth,
verkauft werden.
Die Bauplätze sind das
Eigenthum D. Nicklin, Esq.,
liegen in der Mitte eines sehr fruchtbaren und dicht angebauten Landstriches, worin betriebsame und wohlhabende Landleute wohnen, und Mornington ist eins der blühendsten Townschips von West-Canada. Die Bauplätze sind ganz vorzüglich, sehr schön am Fluß Nith gelegen und und besonders zum Ansiedeln für Kaufleute, Handwerker ꝛc. geeignet.
Morningdale liegt etwa 20 Meilen von Berlin, 10 Meilen von Hawksville und 24 Meilen von Stratford, der Hauptstadt von Perth County. Daselbst giebt es eine ausgezeichnetete Säg- und Mahlmühle, eine Postoffice, zwei Kaufläden und Handwerker von jeder Profession; der Ort wird daher ohne Zweifel in kurzer Zeit eine bedeutende Inselstadt werden.
Zugleich soll an demselben Tage und auf demselben Platze das werthvolle Eigenthum:
Die Morningdale Mahl- u. Sägemühle
nebst dem dazu gehörigen Wasserrecht
an den Meistbietenden verkauft werden.
Die Mahlmühle enthält zwei Gänze von Burrsteinen, und jede andere Maschienerie, ist in dem besten Zustande, da sie von den vorzüglichsten Maschinisten gefertigt worden ist.
Die Sägmühle ist in gutem Zustande und in Bezug auf Schnelligkeit u. s. w. kann sie nicht leicht übertroffen werden.
Pläne zu diesen Bauplätzen können bei dem Eigenthümer auf dem Platze eingesehen werden, der auch jede weitere Auskunft gern ertheilen wird.
Der Anfang des Verkaufs findet auf dem Platze selbst um **10 Uhr Vormittags** statt.
Die Bedingungen wegen des Verkaufs des Mühleneigenthums werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht.
Bedingungen:
Ein Viertheil des Kaufgeldes muß baar angezahlt werden und der Rest in drei gleichen jährlichen Zahlungsfristen mit Interessen am Tage des Verkaufs.
D. Nicklin,
Eigenthümer.
Morningdale, 14. Sept. 1855. 36—7

Oeffentliche Versteigerung.
Am Dienstag den 2. Oktober 1855,
soll in Zorra auf dem Platze des Unterzeichneten, 15 Conzession, Lot 35, in öffentlicher Auktion verkauft werden:
Zwei tragende Stuten, beide im fünften Jahre, eine junge Stute, im dritten Jahr, ein diesjähriges Füllen, zwei Ochsen, beide im sechsten Jahre, ein einfacher Stier, im sechsten Jahre, zwei Joch Stiere, im vierten Jahre, ein Joch Stiere im zweiten Jahre, fünf tragende Kühe, ein Bull im zweiten Jahre, zwei tragende Rinder, im dritten Jahre, drei Rinder im zweiten Jahre, 18 Schafe, 13 Schweine, ein guter Ackerwagen, ein zweispännige Pferde-Schlitten, ein Pflug, eine Egge, eine gute Windmühle, drei Fruchtteffen, zwei Bettstellen, Tische und Bänke, ein Kochofen mit Geschirr und Röhren, ein Borofen mit Röhren, zwei Fleischständer und andere Ständer, eine Molt, zwei Zuckerkessel, eine Anzahl Ketten, ein Küchenschrank, eine Anzahl Federvieh, ein Wollrad, zwei Spinnräder, ein Haspel, Pferdegeschirr u. viele andere Gegenstände, zu zahlreich, um hier anzuführen.
Der Verkauf fängt Morgens um 9 Uhr an.
Bedingungen: — Alle Summen unter zwei Dollars baar; auf Summen von zwei Dollars und darüber wird bis zum 1. Januar 1857, gegen gute Versicherung, Credit gegeben.
James Trow, Auktionär. **Peter Christner,** Eigenthümer.
Ost-Zorra, 1. Sept., 1855. 35—4

Großer Verkauf
Von
80 Stadt-Lots
in dem
Städtchen Cross Hill,
welche in der Mitte des Townships Wellesley und des County Waterloo liegen und
Mittwoch den 24. October 1855
an den Meistbietenden verkauft werden sollen.
Eigenthum Hugh Hutchisons.
Die obengenannten Lots, in einer der besten Lagen an den Hauptstraßen von Berlin, Waterloo, St. Jacobs, Hawksville, St. Clemens, Millbank, Morningdale und den westlichen Townships, so wie an der Straße nach Shakespeare, Mitchburgh, Wellesley Village und von da in den nördlichen Theil von Perth bieten den Geschäftstreibenden eine gute Gelegenheit, sich eine bleibende und vortheilhafte Heimath zu gründen.
Der neue Platz ist von einem ausgedehnten Bezirk schon lang angebauten Landes und trefflicher Bauerngüter umgeben, die in den Händen einsichtsvoller und wohlhabender Landwirthe sind; da er ferner in dem Mittelpunkt eines der blühendsten Townships des County Waterloo, das mit Recht die
Blume des Westlichen Canada's
genannt wird, liegt, so gewährt es unternehmenden Gewerbsleuten und Kapitalisten die sichere Aussicht, ihre Kapitalien vortheilhaft anzulegen.
Besonders wichtig wird der neue Platz dadurch, daß die neue Townhalle daselbst errichtet wird; schon jetzt ist ein Postamt, ein Kaufladen, ein Wagenmacher und Schmied daselbst, ebenso hat die Errichtung einer Eisengießerei begonnen. Schuhmacher, Schneider und andere Professionisten finden Platz und Arbeit.
Ein Plan der neuen Stadt
kann bei dem Eigenthümer und in den verschiedenen Hotels des County eingesehen werden.
Bedingungen:
Ein Viertheil der Kaufsumme ist sogleich baar zu bezahlen; für die zweite wird eine Frist von vier Monaten und für den Rest eine Frist von sechs Monaten gegeben. Interessen sind vom Tage des Verkaufs an zu zahlen.
Ferner
soll an demselben Tag auf dem Wege der Versteigerung ein Gespann von 4 Jahr alten Pferden verkauft werden, die zu jeder Art Arbeit gut zusammen passen, eine Zucht Stute, ein vierjähriges und ein zweijähriges Pferd, eine tragende Stute, ein achtjähriges Pferd, gut für ein Joch Ochsen, 7 Jahr alt, zwei Kühe, zwölf Schafe, ein Schafbock, ein Yorkshirer Eber, ein Pflug, drei Doppelschlitten, zwei Strohschneidbänke, eine Dreschmaschine, eine Windmühle, ein Set doppeltes und ein Set messingbeschlagenes Pferdegeschirr und viele andere Gegenstände verkauft werden.
Anfang des Verkaufs: **10 Uhr Vormittags.**
Bedingungen: Alle Summen von $4 und darunter müssen baar bezahlt werden; für alle Summen über diesen Betrag wird ein viermonatlicher Credit gegeben.
Hugh Hutchison.
Cross Hill, Wellesley, }
30. August 1855. } 34—8

Großer Verkauf
von
Stadt- und Parklots
in dem Townschip
Normanby.
In dem fast ganz von Deutschen angesiedelten nordwestlichen Theil des Townschips Normanby bietet sich jetzt eine der vortheilhaftesten Gelegenheiten für Geschäftstreibende und Professionisten zur Ansiedelung dar:
Der Unterzeichnete hat durch die Anlegung einer großen Menge von
Stadt- und Parklots,
auf seinem Land, das aus gegen 60 Meilen von Berlin entfernt ist und in einer der fruchtbarsten und bewässerten Gegenden von West-Canada liegt, besonders seinen deutschen Landsleuten die Möglichkeit gegeben, mit geringen Kosten in
„Neustadt an der Meaux"
(so heißt die neue Ansiedelung), eine Heimath zu gründen, deren Werth in Kurzem sich verzehnfachen muß. Bereits ist an dem bei dem Ort vorbeifließenden Fluß eine Sägmühle in Gang, der bald eine Mahlmühle folgen wird, ein Kaufladen befindet sich ebenfalls darauf, der die neuen Ansiedler mit allen nöthigen Bedürfnissen versorgt. Die neue von Durham nach der Clorastraße angelegte Straße geht eine Meile weit, und es wird unablässig an der Vollendung derselben gearbeitet. Noch einige andere Gewerbe werden in Kurzem dort entstehen, auch eine Postoffice wird daselbst errichtet, so daß die Verbindung mit der Umgegend und den Hauptlandstädten nichts zu wünschen übrig läßt, da namentlich die von Berlin aus nach Saugeen zu durchgehende Eisenbahn jedenfalls in nicht geringer Entfernung bei der neuen Stadt vorüber gehen wird.
☞ Der Verkauf der Bauplätze hat schon begonnen, wird aber nur auf dem Privatweg ausgeführt. Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar und können bei John Klein, Germaniahaus, und in der Office des „Deutschen Canadiers" bei Chr. Lindemann eingesehen werden, woselbst auch der Plan aufliegt.
Wegen näherer Auskunft wende man sich bei dem unterzeichneten Eigenthümer auf dem Platze selbst, oder bei den Obengenannten in Berlin.
David Winkler.
Normanby, 20. August, 1855.

Verkauf
von
Indianer Land
in
Owen's Sound.
Im Geschäftslokal des Agenten zu Sydenham Owen's Sound sollen
Mittwoch, den 7ten October,
zehn Uhr Vormittags,
auf dem Wege der Versteigerung gegen
70,000 Acker
unkultivirtes Land
verkauft werden; es ist der vor Kurzem abgetretene Theil desselben, welcher an Arran und Derby grenzt und einen Theil des Townschips Arnabel und Keppel bildet